

# 3. Mose (Levitikus)

## Fragebogen

1. 3. Mose 1-7 behandeln den Opferdienst Israels. Fülle dazu die untenstehende Tabelle aus, soweit du Antworten im Text findest! Wo mehrere Antworten im Text zu finden sind: Erwähne jeweils den aus deiner Sicht wichtigsten Aspekt!

	<b>Brandopfer</b> (3. Mose 1+6)	<b>Speisopfer</b> (3. Mose 2+6)	<b>Friedensopfer</b> (3. Mose 3+7)	<b>Sündopfer</b> (3. Mose 4+6)	<b>Schuldopfer</b> (3. Mose 5+7)
<b>Zweck oder Grund für das Opfer</b>	Opfergabe, machte wohlgefällig vor dem Herrn, erwirkte Sühnung (mögliche Bedeutungen, die nicht im Text stehen: Zeichen der Hingabe, allg. Sühne).	(Bedeutung, die nicht direkt im Text steht: Dankbarkeit, wird auch als Dankopfer bezeichnet, auch im Zusammenhang mit Dank für die Ernte.)	Dankbarkeit, Gelübde (weitere Bedeutung, die nicht direkt im Text steht: Gemeinschaft und Frieden mit Gott).	Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott bei versehentlichen Vergehen gegen Gottes Gebote.	Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott bei Vergehen wie Nichtanzeige von Sünde, Verunreinigung oder Entweihung von Heiligem, Veruntreuung, Sünde gegen Nächsten.
<b>Gegenstand des Opfers (z.B. Tier)</b>	Ein makelloses, männliches Tier: Rind, Kleinvieh (Lämmer oder Ziegen), Tauben - je nach Vermögen.	Feinmehl, Öl, ungesäuerte Kuchen oder Fladen, Früchte und Körner (Erstlinge).	Männliches oder weibliches Tier ohne Fehler: Rinder, Kleinvieh (Schaf, Ziege).	Priester+Gemeinde: makelloser Jungtier. König: makelloser Ziegenbock. Einzelperson: weibliche Ziege oder Schaf.	Weibliches Kleinvieh (Schaf oder Ziege), 2 Tauben oder Feinmehl (für arme Leute). Veruntreuung+ Vergehen gegen Nächsten: makelloser Widder.
<b>Verbrannte Teile des Opfers</b>	Das ganze Tier wurde verbrannt.	Ein symbolischer Anteil wurde verbrannt. (Ausnahme: Das Speisopfer der Priester wurde ganz verbrannt.)	Fettstücke, Nieren, Leberlappen.	Fettstücke, (bei Jungtieren auch die Nieren und Leberlappen).	Fettstücke, Nieren, Leberlappen.
<b>Teile, die gegessen werden durften</b>	Keine, das ganze Tier wurde verbrannt. (Die Haut gehörte dem Priester...)	Die Priester durften den Rest des Opfers essen.	Der Rest durfte von Priestern (vorgeschriebener Anteil) und Opfernden gegessen werden (am selben Tag).	Die Priester durften den Rest des Opfers essen. (Mit Ausnahme des Opfers für Priester und für das ganze Volk.)	Die Priester, die Sühnung erwirkten, durften den Rest des Opfers essen.
<b>Vorgehen beim Opfern</b>	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an den Altar sprengen; Haut abziehen; Stücke zerlegen; blieb über Nacht auf dem Altar, wurde ganz verbrannt.	Zu den Priestern bringen; diese sollten einen Teil als Feueropfer verbrennen und den Rest behalten. Es musste ungesäuert sein, mit Salz gewürzt.	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an den Altar sprengen; Fett+ Nieren+Leber verbrennen; Anteil für Priester: Brust, rechte Keule.	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an die Vorderseite des Vorhangs sprengen; Blut auf die Hörner des Altars; restl. Blut am Fuss des Altars ausgießen; Fett verbrennen.	Blut an die Wand des Altars sprengen, restl. Blut am Fuss des Altars ausgießen; Schaden erstatten; Fett, Nieren und Lebern verbrennen.
<b>Platz für persönliche Notizen (freiwillig)</b>	z.B. Hand auf den Kopf legen = Identifikation mit dem Opfer.	z.B. Wurde in dankbarer Haltung dargebracht; Verbot des Sauerteigs.	z.B. War ein freiwilliges Opfer; durfte mit nichts Unreinem in Berührung kommen.	z.B. Das Sündopfer folgt auf die Sündenerkenntnis.	z.B. Vorgängig musste die Sünde bekannt werden. Der Schaden musste erstattet werden + 1/5 dazu.

2. Welche Handlungen wurden an Aaron vollzogen, bevor er den Opferdienst aufnahm?

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Waschung (8,6); Bekleidung (8,7-9); Salbung (8,12); Einsetzungsoffer (inkl. Blutverteilung auf Ohr, Daumen und Zehe, 8,22-24); Besprengung mit Salböl + Blut (8,30); ebenfalls möglich: Opfer essen, 7 Tage verbleiben in der Stiftshütte (8,31-33).

3. Wozu dienten die in Frage 2 beschriebenen Handlungen?

Um Sühnung zu erwirken (auch möglich: damit sie nicht starben; 8,34-35).

4. Was geschah, nachdem Aaron die ersten Opfer dargebracht hatte?

Die Herrlichkeit des Herrn erschien; Feuer kam vom Himmel und verzehrte das Brandopfer; auch möglich: Jubel+Anbetung des Volkes (9,23-24).

5. Weshalb mussten Nadab und Abihu sterben?

Sie brachten fremdes Feuer dar (das Er nicht geboten hatte; 10,1).

6. Welche Merkmale mussten Landtiere und Wassertiere haben, damit sie vom Volk Israel gegessen werden durften?

Landtiere: **Gespaltene Klauen und wiederkäuen** (beides war notwendig; 11,3).

Wassertiere: **Was Flossen und Schuppen hat im Wasser** (11,9).

7. Was sollte damals eine Israelitin tun, nachdem sie ein Kind geboren hatte?

7/14 Tage unrein sein; 33/66 Tage daheim bleiben; Knaben am 8. Tag beschneiden; Opfer am Ende der Tage ihrer Reinigung darbringen (12,2-7).

8. Wie ging ein Priester vor, um festzustellen, ob ein Mensch Aussatz hatte?

Sinngemäss: Er sollte das Mal anschauen & beurteilen; wenn er unsicher war, sollte er den Menschen 2x7 Tage einschliessen und dann erneut beurteilen; wenn sich das Mal nicht vergrösserte, sollte er ihn für rein erklären; wenn das Mal um sich frass, sollte der Priester ihn für unrein erklären (13,3-8).

9. Was musste ein Mensch tun, der vom Aussatz befallen war?

Er sollte in zerrissenen Kleidern umhergehen, das Haupt entblößen, die Lippen verhüllen, ausrufen: Unrein, unrein und abgesondert leben (13,45-46).

10. Wie war das korrekte Vorgehen, wenn jemand vom Aussatz geheilt wurde? (Antworte in Stichworten!)

**Gutachten des Priesters**; Ritual mit 2 Vögeln (1 opfern, 1 im Blut baden); **den Geheilten mit Blut besprengen; Kleider waschen; Haare schneiden; im Wasser baden**; Rückkehr ins Lager, jedoch **7 Tage ausserhalb des Zeltes** bleiben (erneut Haare schneiden; Kleider waschen; baden); **Opfer zur Stiftshütte bringen** (inkl. Blut und Öl auf bestimmte Körperteile tun) (14,2-20).

11. Was geschah, wenn jemand in Kontakt mit einer verunreinigten Person kam?  
**Diese Person wurde selbst auch unrein bis zum Abend (15,5-7).**
12. Was sollte ein Verunreinigter tun, um wieder rein zu werden? (Antworte anhand des Beispiels der mit Ausfluss behafteten Person.)  
**7 Tage zählen, Kleider waschen, baden, am 8. Tag 2 Tauben opfern (durch den Priester -> Sühnung erwirken) (15,13-15).**
13. Wozu diente die Schlachtung des Sündopfers (= Bock "Für den Herrn")?  
**Um Sühnung zu erwirken für die Priester, für das Heiligtum und für ganz Israel (16,15-17).**
14. Was sollte Aaron mit dem anderen Bock ("Verwendung als Sündenbock") tun?  
**Die Hände auf seinen Kopf legen und über ihm alle Sünden Israels bekennen, danach sollte er ihn in die Wüste schicken, damit er alle Schuld in ein abgeschiedenes Land trage (16,20-22).**
15. Was gebot der Herr Israel in 3. Mose 17 über den Ort des Opfern?  
**Israel durfte nur bei der Stiftshütte opfern (17,3-5).**
16. Welche Funktion hat das Blut gemäss 3. Mose 17?  
**Das Leben ist im Blut; das Blut bewirkt Sühnung für die Seele (17,11).**
17. Welche Verheissung stand auf dem Halten der Rechtsbestimmungen Gottes?  
**Der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben (18,5).**
18. Weshalb sollte sich Israel nicht durch Unzucht verunreinigen?  
**Die Heiden hatten sich damit verunreinigt und verunreinigten damit das Land, deshalb suchte der Herr ihre Schuld an ihnen heim. Dies sollte Israel als Warnung dienen. Unzucht -> Ausrottung aus der Mitte des Volkes (18,24-29).**
19. Aus welchem Grund verlangte der Herr von Israel, dass es heilig sein sollte?  
**Weil Er selbst heilig ist (19,2).**
20. Dieser heilige Wandel sollte praktische Konsequenzen haben. Nenne 3 davon!  
**Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Ehrfurcht vor Eltern; Sabbate halten, keine Götzen haben und machen; rechter Umgang mit Opfern; Fürsorge für die Armen (Nachlese); nicht stehlen, lügen und betrügen; nicht falsch schwören; Nächsten nicht bedrücken/berauben; unparteiisch richten; Brüder nicht hassen, sondern zurechtweisen; nicht Rache üben; den Nächsten lieben wie sich selbst; Gottes Satzungen achten; usw. (19,3-37).**
21. Auf welche Sünden in 3. Mose 20 und in 3. Mose 24 stand die Todesstrafe?  
**Kapitel 20: Kinder Götzen weihen/Götzendienst; Geisterbefragung/Wahrsagerei; Eltern fluchen; Ehebruch/Unzucht (inkl. Homosexualität).  
Kapitel 24: Den Namen Gottes lästern/fluchen; Totschlag.**

22. Was sagte der Herr über den Dienst von verunreinigten Priestern?

Verunreinigung war verboten (ausser bei nächsten Verwandten); sie entweiheten dadurch sich selbst und den Namen Gottes (21,1-6).

23. Welche Anforderungen an Opfertiere stellte der Herr?

Es sollte ein makelloses, männliches Tier sein, durfte kein Gebrechen haben (man kann das auch detaillierter ausführen, gem. 22,17-33).

24. In 3. Mose 23 werden die grossen Feste Israels beschrieben. Fülle - soweit aus dem Text ersichtlich - untenstehende Tabelle aus!

*(Es kann entweder der Sabbat als Fest bezeichnet werden oder aus dem Passah zwei Feste gemacht werden.)*

Name des Festes	Datum	Zweck	Gebote
<b>Sabbat</b>	Jeden Samstag	Ruhetag, heilige Versammlung.	Heilige Versammlung halten, kein Werk tun.
<b>Passah</b>	1. Monat, 14. Tag	(Erinnerung an den Exodus, steht aber nicht im Text).	Wird in 2. Mose 12 beschrieben.
<b>Fest der ungesäuerten Brote</b>	1. Monat, 15.-21. Tag	(Erinnerung an den Exodus, steht aber nicht im Text).	Heilige Versammlung am 1.+7. Tag, dem Herrn Feueropfer darbringen.
<b>Darbringung Erstlingsgabe</b>	1. Monat, 16. Tag (steht nicht im Text)	Weihung der Erstlingsgarben.	Erstlingsgarben dem Priester bringen; Garben dem Herrn bringen; Brandopfer, Speisopfer, Trankopfer; Brot durfte erst nach diesem Opfer gegessen werden.
<b>Wochenfest (Pfingsten)</b>	3. Monat, 6. Tag (50 Tage später)	Dank für die Ernte (Darbringung Opfergaben).	Speisopfer (Webebrote); Brandopfer, Trankopfer, Sündopfer, Friedensopfer; an die Armen gedenken.
<b>Fest des Hörnerschalls</b>	7. Monat, 1. Tag	Gedenktag (Beginn Festmonat Israels).	Heilige Versammlung; Gedenken unter Hörnerschall; Feueropfer.
<b>Versöhnungstag</b>	7. Monat, 10. Tag	Sühnung erwirken (vgl. 3. Mose 16).	Heilige Versammlung; Seele demütigen; Feueropfer; keine Arbeit tun.
<b>Laubhüttenfest</b>	7. Monat, 15.-22. Tag	Gedenken an Wüstenwanderung (und Gottes Versorgung).	Heilige Versammlung am 1.+8. Tag; in Laubhütten wohnen; Feueropfer; Freude am Herrn (auch Freude an der Ernte).

25. Welche Anordnung traf der Herr betreffend dem Leuchter in der Stiftshütte?

Er sollte beständig und auf ewig brennen vor dem Herrn (24,2-4).

26. Was war der Zweck des Halljahres?

Jeder sollte wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren (25,10.13; indirekt auch das Land ruhen lassen, vgl. Sabbatjahr).

27. Wie sollte Israel mit den verarmten Brüdern umgehen?

Verwandte sollten für sie sorgen; Verschiedene Lösungen möglich, z.B.: Hilfe leisten; seine Notlage nicht ausnützen (keinen Zins und Wucher nehmen); ihn nicht Sklavenarbeit tun lassen; ihn am Halljahr freilassen; Nachlese übrig behalten; nicht mit Härte gegen ihn handeln (25,35-43).

28. Aus welchen Gründen empfing Israel Segen oder Fluch?

Segen: In Gottes Satzungen wandeln, Seine Gebote befolgen und tun (26,3).

Fluch: Dem Herrn nicht gehorchen, Seine Gebote nicht tun, Seine Satzungen missachten und verabscheuen, den Bund brechen (26,14-15).

29. Worin bestand der Segen und der Fluch? Nenne je 2-3 Aspekte!

Segen: Verschiedene Antworten möglich, z.B. Regen, Ernteertrag, sicheres Wohnen im Land; Frieden; böse Tiere vertreiben; Sieg über Feinde; Fruchtbarkeit; Bund aufrechterhalten; Wohlstand; Gottes Wohnung und Sein Wohlgefallen in ihrer Mitte; sie sollen Gottes Volk sein (26,4-13).

Fluch: Verschiedene Antworten möglich, z.B. Krankheiten; schlechte Ernte; Niederlage gegen Feinde, sie werden über Israel herrschen; Stolz brechen; wilde Tiere; Einwohnerzahl mindern; Vieh ausrotten; Schwert; Pest; Hungersnot; Kinder essen; Städte werden zu Ruinen; Zerstreuung unter die Heiden; verwüstetes Land; Angst (26,16-39).

30. Was sollte Israel tun, wenn es unter den Fluch kam?

Ihre Schuld und Untreue bekennen; ihre unbeschnittenen Herzen demütigen; ihre Schuld annehmen (26,40-41).

31. Was verhiess der Herr Israel, wenn es gemäss Antwort auf Frage 30 handelte?

Er wird an Seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob und an das Land gedenken; auch wenn Israel in der Ferne sein wird, wird Er es nicht so verwerfen, dass Er ein Ende mit Israel macht; Er wird auch an Seinen Bund mit Israel gedenken (26,42-46).

32. Was gebot der Herr Israel im Hinblick auf den Zehnten?

Alle Zehnten des Landes (Saat, Früchte, Tiere) gehörten dem Herrn und waren Ihm heilig (27,30).

33. An welchem Ort empfing Mose die Gebote dieses Buches?

Am Berg Sinai (27,34).

34. Welche 3 Erkenntnisse nimmst du persönlich aus 3. Mose mit?

*Kann individuell beantwortet werden.*